

Art. 5 - [Aufhebungsbestimmungen]

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Bormes (Frankreich), den 6. August 1967

BALDUIN

Von Königs wegen:

Der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten

P. HARMEL

Der Minister der Justiz

P. WIGNY

Für den Minister der Wirtschaftsangelegenheiten, abwesend:

Der Minister der Landesverteidigung

CH. POSWICK

Der Minister der Europäischen Angelegenheiten

R. VAN ELSLANDE

Der Minister der Finanzen

R. HENRION

Mit dem Staatssiegel versehen:

Der Minister der Justiz

P. WIGNY

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2012 — 1302

[C — 2012/00286]

3 JULI 1971. — Wet tot indeling van de leden van de Wetgevende Kamers in taalgroepen en houdende diverse bepalingen betreffende de cultuurraden voor de Nederlandse cultuurgemeenschap en voor de Franse cultuurgemeenschap. — Officieuze coördinatie in het Duits

De hiernavolgende tekst is de officieuze coördinatie in het Duits van de wet van 3 juli 1971 tot indeling van de leden van de Wetgevende Kamers in taalgroepen en houdende diverse bepalingen betreffende de cultuurraden voor de Nederlandse cultuurgemeenschap en voor de Franse cultuurgemeenschap (*Belgisch Staatsblad* van 6 juli 1971), zoals ze achtereenvolgens werd gewijzigd bij :

— het koninklijk besluit van 12 januari 1973 tot aanpassing van de wet van 23 december 1946 houdende instelling van een Raad van State aan de wetgeving betreffende het gebruik van de talen in bestuurszaken, en tot coördinatie van de wetten op de Raad van State (*Belgisch Staatsblad* van 21 maart 1973);

— de gewone wet van 9 augustus 1980 tot hervorming der instellingen (*Belgisch Staatsblad* van 15 augustus 1980);

— de gewone wet van 16 juli 1993 tot vervollediging van de federale staatsstructuur (*Belgisch Staatsblad* van 20 juli 1993);

— de wet van 13 december 2002 houdende verschillende wijzigingen van de kieswetgeving (*Belgisch Staatsblad* van 10 januari 2003).

Deze officieuze coördinatie in het Duits is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2012 — 1302

[C — 2012/00286]

3 JUILLET 1971. — Loi relative à la répartition des membres des Chambres législatives en groupes linguistiques et portant diverses dispositions relatives aux conseils culturels pour la communauté culturelle française et pour la communauté culturelle néerlandaise. — Coordination officieuse en langue allemande

Le texte qui suit constitue la coordination officieuse en langue allemande de la loi du 3 juillet 1971 relative à la répartition des membres des Chambres législatives en groupes linguistiques et portant diverses dispositions relatives aux conseils culturels pour la communauté culturelle française et pour la communauté culturelle néerlandaise (*Moniteur belge* du 6 juillet 1971), telle qu'elle a été modifiée successivement par :

— l'arrêté royal du 12 janvier 1973 adaptant la loi du 23 décembre 1946 portant création d'un Conseil d'Etat à la législation sur l'emploi des langues en matière administrative, et coordonnant la législation relative au Conseil d'Etat (*Moniteur belge* du 21 mars 1973);

— la loi ordinaire du 9 août 1980 de réformes institutionnelles (*Moniteur belge* du 15 août 1980);

— la loi ordinaire du 16 juillet 1993 visant à achever la structure fédérale de l'Etat (*Moniteur belge* du 20 juillet 1993);

— la loi du 13 décembre 2002 portant diverses modifications en matière de législation électorale (*Moniteur belge* du 10 janvier 2003).

Cette coordination officieuse en langue allemande a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2012 — 1302

[C — 2012/00286]

3. JULI 1971 — Gesetz zur Aufteilung der Mitglieder der Gesetzgebenden Kammern in Sprachgruppen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Bezug auf die Kulturräte für die Französische Kulturgemeinschaft und für die Flämische Kulturgemeinschaft — Inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache

Der folgende Text ist die inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache des Gesetzes vom 3. Juli 1971 zur Aufteilung der Mitglieder der Gesetzgebenden Kammern in Sprachgruppen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Bezug auf die Kulturräte für die Französische Kulturgemeinschaft und für die Flämische Kulturgemeinschaft, so wie es nacheinander abgeändert worden ist durch:

— den Königlichen Erlass vom 12. Januar 1973 zur Anpassung des Gesetzes vom 23. Dezember 1946 zur Schaffung eines Staatsrates an die Rechtsvorschriften über den Sprachengebrauch in Verwaltungsangelegenheiten und zur Koordinierung der Rechtsvorschriften über den Staatsrat,

— das ordentliche Gesetz vom 9. August 1980 zur Reform der Institutionen,

— das ordentliche Gesetz vom 16. Juli 1993 zur Vollendung der föderalen Staatsstruktur,

— das Gesetz vom 13. Dezember 2002 zur Abänderung verschiedener Wahlrechtsvorschriften (*Belgisches Staatsblatt* vom 5. Mai 2003).

Diese inoffizielle Koordinierung in deutscher Sprache ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

DIENSTSTELLEN DES PREMIERMINISTERS, MINISTERIUM DER JUSTIZ, MINISTERIUM DES NATIONALEN UNTERRICHTSWESENS UND DER FRANZÖSISCHEN KULTUR UND MINISTERIUM DES NATIONALEN UNTERRICHTSWESENS UND DER NIEDERLÄNDISCHEN KULTUR

3. JULI 1971 — Gesetz zur Aufteilung der Mitglieder der Gesetzgebenden Kammern in Sprachgruppen und zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Bezug auf die Kulturräte für die Französische Kulturgemeinschaft und für die Flämische Kulturgemeinschaft

KAPITEL I — Aufteilung der Mitglieder der Gesetzgebenden Kammern in Sprachgruppen

Artikel 1 - § 1 - Für die in der Verfassung bestimmten Fälle werden die Mitglieder der Abgeordnetenkommission in eine französische Sprachgruppe und in eine niederländische Sprachgruppe aufgeteilt, und zwar gemäß folgenden Bestimmungen:

1. Die von den Wahlkollegien des französischen Sprachgebiets gewählten Abgeordneten und die vom Wahlkollegium des Bezirks Verviers gewählten Abgeordneten gehören der französischen Sprachgruppe der Abgeordnetenkommission an; die von den Wahlkollegien des niederländischen Sprachgebiets gewählten Abgeordneten gehören der niederländischen Sprachgruppe der Abgeordnetenkommission an.

2. Die vom Wahlkollegium des Bezirks Brüssel gewählten Abgeordneten gehören entweder der französischen oder der niederländischen Sprachgruppe der Abgeordnetenkommission an, je nachdem ob sie den Eid in Französisch oder in Niederländisch leisten. Wenn der Eid in mehreren Sprachen geleistet wird, ist die an erster Stelle verwendete Sprache ausschlaggebend.

§ 2 - [...]

[Art. 1 § 2 aufgehoben durch Art. 100 des G. vom 16. Juli 1993 (B.S. vom 20. Juli 1993)]

Art. 2 - [Die Sprachgruppen der Abgeordnetenkommission und des Senats können jede ihre Geschäftsordnung festlegen.]

[Art. 2 ersetzt durch Art. 101 des G. vom 16. Juli 1993 (B.S. vom 20. Juli 1993)]

Art. 3 - [...]

[Art. 3 aufgehoben durch Art. 49 des G. vom 9. August 1980 (B.S. vom 15. August 1980)]

KAPITEL II — Bestimmungen in Bezug auf die Kulturräte für die Französische Kulturgemeinschaft und für die Flämische Kulturgemeinschaft

Abschnitt I — Bestimmungen zur Vermeidung jeglicher Diskriminierung aus ideologischen und weltanschaulichen Gründen

Art. 4 - In einer mit Gründen versehenen, von mindestens einem Viertel der Mitglieder eines Kulturrates unterzeichneten und nach der Hinterlegung des Berichts, aber vor der Schlussabstimmung in öffentlicher Sitzung eingereichten Motion kann erklärt werden, dass die darin bezeichneten, bei diesem Kulturrat anhängigen Bestimmungen eines Dekretentwurfs oder -vorschlags eine Diskriminierung aus ideologischen und weltanschaulichen Gründen beinhalten.

Art. 5 - Die Präsidenten der Gesetzgebenden Kammern und der beiden Kulturräte, die als Kollegium tagen, befinden unter Berücksichtigung der Bestimmungen von Artikel 4 über die Zulässigkeit der Motion.

Bei Stimmengleichheit ist die Motion zulässig.

Durch die Zulässigkeitsentscheidung wird die Untersuchung der beanstandeten Bestimmungen ausgesetzt.

In diesem Fall werden der Dekretentwurf oder -vorschlag und die Motion an die Gesetzgebenden Kammern verwiesen, die über die Begründetheit der Motion befinden.

Art. 6 - Die Untersuchung der durch die Motion bezeichneten Bestimmungen kann vom Kulturrat erst wieder aufgenommen werden, nachdem jede der Gesetzgebenden Kammern die Motion für unbegründet erklärt hat.

Abschnitt II — Sprache, in der die Dekrete sanktioniert, ausgefertigt und veröffentlicht werden, und Inkrafttreten

Art. 7 - 9 - [...]

[Art. 7 bis 9 aufgehoben durch Art. 49 des G. vom 9. August 1980 (B.S. vom 15. August 1980)]

Abschnitt III — Verfahren zur Vorbeugung und Regelung von Konflikten zwischen dem Gesetz und dem Dekret und zwischen den Dekreten

Art. 10 - 21 - [...]

[Art. 10 bis 21 eingegliedert in das G. vom 12. Januar 1973 (B.S. vom 21. März 1973)]

Abschnitt IV — Allgemeine Bestimmungen

Art. 22 - [...]

[Art. 22 aufgehoben durch Art. 49 des G. vom 9. August 1980 (B.S. vom 15. August 1980)]

Art. 23 - Der König ist ermächtigt, die Bestimmungen von Kapitel II Abschnitt III des vorliegenden Gesetzes mit den Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Dezember 1946 zur Schaffung eines Staatsrates, abgeändert durch die Gesetze vom 11. Juni 1952, 18. März 1954, 15. Februar 1955, 15. April 1958, 8. Februar 1962, 29. Juli 1963, 2. April 1965, 5. Dezember 1968, 7. Juli 1969 und 3. Juni 1971, zu koordinieren.

Zu diesem Zweck kann der König:

a) die Reihenfolge und die Nummerierung der Titel, Kapitel, Abschnitte, Artikel, Paragraphen und Absätze der zu koordinierenden Texte ändern, sie anders gruppieren, gewisse Bestimmungen in neue Titel, Kapitel oder Abschnitte einteilen und diese mit einer Überschrift versehen,

b) die Verweise in den zu koordinierenden Texten ändern, damit sie mit der neuen Nummerierung übereinstimmen,

c) den Wortlaut der zu koordinierenden Bestimmungen ändern, um ihre Übereinstimmung zu gewährleisten und ihre Terminologie zu vereinheitlichen.

Art. 24 - Vorliegendes Gesetz tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.
Übergangsbestimmung

Art. 25 - [...]

[Art. 25 aufgehoben durch Art. 49 des G. vom 9. August 1980 (B.S. vom 15. August 1980)]

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2012 — 1303

[C - 2012/00291]

25 JUNI 1998. — Wet tot regeling van de strafrechtelijke verantwoordelijkheid van ministers. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van de wet van 25 juni 1998 tot regeling van de strafrechtelijke verantwoordelijkheid van ministers (*Belgisch Staatsblad* van 27 juni 1998).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2012 — 1303

[C - 2012/00291]

25 JUIN 1998. — Loi réglant la responsabilité pénale des ministres Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la loi du 25 juin 1998 réglant la responsabilité pénale des ministres (*Moniteur belge* du 27 juin 1998).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2012 — 1303

[C - 2012/00291]

25. JUNI 1998 — Gesetz zur Regelung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit der Minister Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Gesetzes vom 25. Juni 1998 zur Regelung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit der Minister.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

DIENSTSTELLEN DES PREMIERMINISTERS UND MINISTERIUM DER JUSTIZ

25. JUNI 1998 — Gesetz zur Regelung der strafrechtlichen Verantwortlichkeit der Minister

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Abgeordnetenkammer hat das Folgende angenommen, und Wir sanktionieren es:

TITEL I — Anwendungsbereich

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 74 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

Art. 2 - Der Appellationshof von Brüssel ist allein zuständig, um über einen Minister zu richten wegen Straftaten, die er eventuell in Ausübung seines Amtes begangen hat.

Für das Richten über einen Minister während seiner Amtszeit wegen Straftaten, die er eventuell außerhalb der Ausübung seines Amtes begangen hat, sind die Appellationshöfe des Orts, an dem die Straftat begangen wurde, der Appellationshof des Wohnorts des Angeklagten und der Appellationshof des Orts, an dem der Angeklagte gefunden wurde, gleichermaßen zuständig.

TITEL II — Verfolgung von und gerichtliche Untersuchung gegen Minister in den in Artikel 2 erwähnten Fällen

KAPITEL I — Allgemeine Bestimmungen

Art. 3 - Die Verfolgung eines Ministers kann ausschließlich vom Generalprokurator beim zuständigen Appellationshof eingeleitet werden. Sie wird unter seiner Leitung und Autorität ausgeübt.

Art. 4 - Die Amtsgeschäfte, die im Prinzip in die Zuständigkeit des Untersuchungsrichters und des Prokurators des Königs fallen, werden vom Gerichtsrat beim zuständigen Appellationshof, der zu diesem Zweck vom Ersten Präsidenten dieses Gerichtshofes bestellt wurde, und vom zuständigen Generalprokurator ausgeübt, und zwar von jedem in seinem Bereich.

Sie können auf dem gesamten Gebiet des Königreichs alle Ermittlungshandlungen oder gerichtlichen Untersuchungshandlungen, die zu ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich gehören, durchführen oder durchführen lassen. Sie setzen den Generalprokurator des Gerichtshofbereichs, in dem die Handlung durchgeführt werden muss, davon in Kenntnis. Dieser setzt seinerseits den Prokurator des Königs des Bezirks, in dem die Handlung durchgeführt werden muss, davon in Kenntnis.

Art. 5 - Wenn während der gerichtlichen Untersuchung in Bezug auf Straftaten, die außerhalb der Ausübung des Amtes begangen worden sind, der Ausübung des Amtes ein Ende gesetzt wird, wird die gerichtliche Untersuchung sofort vom zuständigen Prokurator des Königs und gegebenenfalls vom zuständigen Untersuchungsrichter gemäß den Vorschriften des Strafprozessgesetzbuchs und den Gesetzen über die Strafverfolgung übernommen.

Art. 6 - Die Regeln in Sachen Strafverfahren, die den durch vorliegendes Gesetz vorgeschriebenen Verfahrensformen nicht zuwiderlaufen, werden ebenfalls eingehalten.